

**Ästhetische Zahnmedizin**  
**Europäisches Journal für**  
**Zahnmedizin**

**Verlag**  
 Elsevier GmbH,  
 Niederlassung Jena

**Herausgeber**  
 Prof. Dr. Karl-Heinz  
 Kunzelmann, München

**Gastherausgeber**  
**dieser Ausgabe**  
 Prof. Dr. Lothar Pröbster

**Redaktion**  
 Anke Jonack, München

**Kooperationspartner**  
 Asian Academy of  
 Aesthetic Dentistry  
 Journal of Dentistry

**Indexed in Scopus**

**Autorenhinweise**  
 (Authers Guidelines), das  
 Artikelbegutachtungsver-  
 fahren sowie weitere  
 Informationen über das  
 Journal »Ästhetische  
 Zahnmedizin« finden Sie  
 unter:  
[www.elsevier.de/aesthet-  
 zahnmed](http://www.elsevier.de/aesthet-zahnmed)

**Restaurative**

Seite 8

**Lothar Pröbster, Martin Groten**  
**Vollkeramische Restaurationssysteme für die zahnärztliche Praxis**  
 Die klinischen Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass für  
 Keramiken eine differenzierte Anwendung unabdingbar ist, um sie  
 klinisch langfristig erfolgreich einzusetzen. Bei korrekter Indikation  
 und Anwendung sind sie anderen restaurativen Techniken in vielerlei  
 Hinsicht überlegen.



**Restaurative**

Seite 16

**Martin Groten**  
**Bis an die Grenzen der Vollkeramik?**  
 Mittlerweile deckt die Vollkeramik knapp 80% des von Patientenseite  
 nachgefragten, festsitzenden Zahnersatzes ab. Sie bieten ästhetische  
 Vorteile und erlauben eine Schonung der Zahnhartsubstanz im  
 Vergleich zu metallbasierten Restaurationen bei Verwendung trans-  
 luzenter, hochfester Keramikgerüste und minimalinvasiver Präpara-  
 tionsstrategien in Verbindung mit der Adhäsivtechnik.



**Restaurative**

Seite 32

**Joachim Tinschert, Gerd Natt, He-Son On, Hubertus Spiekermann**  
**Vollkeramische Brücken – Ein aktueller Überblick zur klinischen**  
**Anwendung und Bewährung**  
 Zahlreiche Belastungsprüfungen, die unter anderem auch von den  
 Autoren an drei- und mehrgliedrigen Brücken durchgeführt wurden,  
 ergaben außergewöhnlich hohe Belastungswerte für vollkeramische  
 Brücken, die über ein Gerüst aus einem mit Yttriumoxid in der tetra-  
 gonalen Phase metastabilen Zirkonoxid verfügen.

